

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **72 (1974)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. Hebammenverband

Offiziellen Adressen

Zentralpräsidentin:
Sr. Thildi Aeberli,
General-Guisan-Strasse 31, 5000 Aarau,
Telefon 064 24 56 21

Zentralsekretärin:
Sr. Margrit Kuhn
Kantonsspital Frauenklinik,
5001 Aarau, Tel. 064 24 48 41

Zentralkassierin:
Frau Cely Frey-Frey, Egg 410
5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

Fürsorgefonds-Präsidentin:
Frau Margrit Rohrer-Eggler, Thunstr. 23,
3074 Muri b. Bern, Telefon 031 52 20 45
oder 52 02 97.

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Bern:
Sr. Elisabeth Graf, Zürich

Sektion Graubünden:
Frl. Elisabeth Ardüser, Chur

Sektion Luzern:
Frau Erika Blöchliger-Löliger,
Ennetbürgen
Frau Anna Vogel-Arnold, Luzern
Sr. Doris Wolfisberg, Luzern

Sektion Waadt
Mlle Pierette Gander, Orbe

Sektion Zürich:
Frau Anna Regula Bühler-Spörri,
Kirchberg BE
Sr. Marianne Baer, Zürich

Wir begrüßen die neuen Mitglieder im SHV und freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit.

Austritte

Sektion Winterthur:
Sr. Rosa Kilcher, Riffenmatt
Frau Irmgard Recher-Weiss, Ober-Hitt-
nau

Uebertritte

Frau Anna Garawenta, von Sektion
Schwyz in Sektion Luzern
Sr. Helene Siegrist, von Sektion Schwyz
in Sektion Luzern

Todesfälle

Sektion Biel:
Frau Elise Hari-Meier, Brügg, im Alter
von 88 Jahren.

Der Trauerfamilie versichern wir unser aufrichtiges Beileid.

Anlässlich der DV wurde von einer älteren Hebamme, deren Namen wir nicht

kennen, ein Geschenk von Fr. 50.— an die Zentralkasse überreicht. Wir danken recht herzlich für die freundliche Gabe.

Avis

Die Zentralpräsidentin möchte Ihnen die Daten ihrer Ferienabwesenheit bekannt geben:

19. August bis 4. September und 23. September bis 2. Oktober 1974.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an:

Sr. Renate Müller, Vizepräsidentin oder Sr. Margrit Kuhn, Sekretärin.

Beide Kantonsspital, Stat. 60, 5000 Aarau. Im Namen des Zentralvorstandes grüsse ich alle und wünsche schöne Ferien.

Sr. Margrit Kuhn

Gedanken zur Delegiertenversammlung

Sehr geehrter Herr Dr. Aeppli,

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenverbandes haben Sie einige Thesen vertreten, die nicht un-
widerrprochen bleiben dürfen.

In Ihren Ausführungen sagten Sie unter anderem, dass die Hebamme jetzt technische Mitarbeiterin sei, dass die eigent-
liche Geburt Sache des Arztes sei.

Dazu einige Gedanken: Glauben Sie wirklich, dass ein Assistenzarzt besser und sorgfältiger mit einer Gebärenden umzu-
gehen versteht, als eine erfahrene Heb-
amme? Es tut mir richtig weh, wenn ich

manchmal zusehen muss, wie ein Assi-
stent die Episiotomie macht und das Kind

durchausen lässt, oder es direkt heraus-
reisst. Sie haben betont, dass auf die

Psyche der Frau Rücksicht zu nehmen sei.

Dafür geht aber in vielen Fällen den
Männern, vorab denjenigen in der Aus-
bildung das Gefühl ab. Wird die Episio-
tomie nicht meistens zu gross gemacht?

Es wäre dem beruflichen Können sicher
förderlich, wenn diese Herren die Schmer-
zen derjenigen Frauen spüren müssten,

welche nach ca. 3 Wochen noch nicht
richtig sitzen können!

Wo bleibt übrigens die Rücksicht auf die
Hebamme. Soll diese für stundenlanges
Aufopfern, bei der Krönung ihrer Arbeit,
der eigentlichen Geburt einfach beiseite
geschoben werden?

Ich bin jetzt in der glücklichen Lage (ne-
ben den Heimgeburten) in einem kleinen
Spital mit guten technischen Einrichtun-
gen, mit einem Frauenarzt zusammenzu-
arbeiten. Bei Frauen der Privatabteilung

leitet er den Durchtritt mit gutem Kön-
nen. Bei den Frauen der allgemeinen Ab-
teilung kommt er zur Geburt, wenn er

oder ich es für nötig finden. Er macht die
Anaesthetie und Episiotomie, und ich
mache den Dammschutz. Nur so kann
eine Hebamme Befriedigung finden in

ihrem Beruf. Ich könnte nie in einem Spi-
tal arbeiten, in welchem die Assistenten
den Hebammen das Schönste rauben. Ich
bin überzeugt, dass ich mit meinen Zei-
len den damals anwesenden Hebammen
aus dem Herzen gesprochen habe.

In der Hoffnung, dass auch in Ihrem Um-
kreis nicht bloss technische Mitarbeiter,
sondern echte Hebammen wirken können
zeichnet hochachtungsvoll B. Raggenbass

Sektionsnachrichten

Aargau

Am 14. Mai 1974 trafen wir uns im
Schulheim für cerebrally geschädigte Kin-
der in Aarau. Herr Erne, der Schulleiter,
erzählte uns von der Arbeit und Aufgabe,
die er und seine Mitarbeiter leisten. Wie
es zu einem cerebralen Schaden kommt,
wie man ihn früh genug erkennen kann,
und was alles getan werden muss, um
solchen Kindern zu helfen, wusste Herr
Erne in sehr eindrücklicher Weise zu
schildern. Zwei kurze Filme über die in-
tensive Arbeit die die Heiltherapeutin
und das geschädigte Kind leisten, machte
uns allen Eindruck.

Herrn Erne und seinen Helfern möchte
ich nochmals herzlich danken. Im Café
Treffpunkt wurden dann die Verbands-
geschäfte noch rasch erledigt.

Am 10./11. Juni nahmen wir an der DV
in Schaffhausen teil. Die Verbandsge-
schäfte wurden in kürzester Zeit er-
ledigt. Der Antrag der Sektion Schaff-
hausen, der Zentralvorstand resp. die Zen-
tralkasse sollte an jede DV Fr. 3000.—
zahlen, wurde fast einstimmig abgelehnt.
Unsere Sektion wird 1975 die eintägige
DV durchführen.

Der Sektion Schaffhausen möchte ich
für die vorzüglich organisierte Versamm-
lung bestens danken. Es hat uns allen
sehr gut gefallen.

Mittwoch, 21. August wollen wir unse-
ren Sommerausflug ausführen. Wir tref-
fen uns 12.15 Uhr beim Bahnhof, um
12.30 wegzufahren. Die Reise geht über
die Saalhöhe ins Baselbiet, das Laufent-
al und zurück über den Passwang. Der
Fahrpreis beträgt Fr. 17.—. Wir machen
auch einen «Zobighalt». Wir freuen uns,
wenn sich recht viele Mitglieder anmel-
den. Die Anmeldung nimmt Sr. Käthi
Hendry schriftlich oder telefonisch bis
zum 19. August entgegen. Tel. 22 28 61.
Mitglieder, die mit dem Auto nach Aarau

Alle Einsendungen und Beiträge die in
der «Schweizer Hebamme» erscheinen,
sind ausschliesslich an die Redaktorin zu
adressieren:

Frau Nelly Marti-Stettler,
Mühledorfstrasse 1/99,
3018 Bern

Agiolax



**Pflanzliches Darmregulans,
wirkt mild, angenehm und sicher**

Zusammensetzung

Mit Mucilago angereicherte Früchte von Plantagoarten und Cassia angustifolia, Rhiz. Calami, Kamillenextrakt mit standardisiertem Azulengehalt, Geschmackskorrigenzien.

Eigenschaften

Agiolax reguliert in physiologischer Weise den Entleerungsmechanismus des Darmes, durch seine Kombination von mechanischer Quellwirkung mit mildem Tonisierungseffekt.

Indikationen

Habituelle Obstipation
Stuhlregulierung post partum
und bei Bettlägerigen
Schwangerschaftsobstipation
Entleerungsstörungen bei
Anus praeternaturalis.

Nebenwirkungen und Kontra-Indikationen

Keine

Handelsformen

Dosen mit 100* g, 250* g und 1000 g
Granulat. * kassenzulässig

BIO/MED

Dr. Madaus & Co., Köln
Für die Schweiz: Biomed AG, Zürich

kommen, finden Dauerparkplätze auf dem Parkplatz bei der Kettenbrücke im Schachen.

Für den Vorstand *Annemarie Hartmann*

Appenzell

Unsere Sommersammlung findet Mittwoch, 14. August in Herisau statt.

Wir treffen uns an der Bachstr. 10, ca. 14.30 Uhr, und lassen uns von Frau Graf über den Zusammenschluss orientieren. Herzlich willkommen. *Frau E. Bezler*

Baselland

Auch Baselland möchte der Sektion Schaffhausen herzlich danken für die zwei schönen DV-Tage. Die Munotstadt wird uns in schönster Erinnerung bleiben. Jedes Mitglied weiss wie viel Arbeit hinter einer solchen Tagung steckt. Vielen Dank an die Präsidentin, Frau Erika Müller, sowie an alle andern, die mitgeholfen haben, die DV erfreulich zu gestalten.

Danken möchten wir auch dem Zentralvorstand, dessen Amtszeit mit diesem Jahr zu Ende geht. Auch hier wird viel positive Arbeit geleistet. Wenn man bedenkt, was nur schon der Internationale Hebammenkongress im nächsten Jahr für Vorarbeiten zu bewältigen gibt, ist es nicht selbstverständlich, dass die Zentralpräsidentin, Sr. Thildi Aeberli und viele andere, redegeübte Hebammen allzeit auf dem Posten stehen.

Ab 1. Januar 1975 wird die Sektion Bern das Amt des Zentralvorstandes übernehmen. Auch ihm wünschen wir viel Glück und Erfolg zum Start ins neue Amt. Für die Spitalhebammen wünschte ich etwas mehr Kampf gegen die Degradierung der Hebamme, zum Hilfsarbeiter der Aerzte. Man könnte es auch Emanzipation im Rückwärtsgang nennen. Wo ist da der «Dressierte Mann» der Esther Villar?

Auf Wiedersehen an der nächsten DV in Aarau.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand *Frau Gisin*

Basel-Stadt

Zwei sehr fröhliche und erlebnisreiche Tage durften wir 6 Hebammen aus Basel an der 81. DV des Schweiz. Hebammenverbandes in Schaffhausen erleben.

Da ich zum ersten Mal als Delegierte dabei war, fuhr ich mit gespannter Erwartung in die Munotstadt und kehrte reich an Erlebnissen zurück. Von Herzen sagen wir der Sektion Schaffhausen Dank, besonders Frau E. Müller und Frau E. Weber, für die ausgezeichnete Organisation und die vielfältigen Ueberraschungen. Es war einfach grossartig! Ein herzliches Dankeschön sei dem Zentralvorstand gesagt für die gute und zügige Abwicklung der Traktandenliste.

Grosser Dank gebührt auch den Firmen mit deren Hilfe und Unterstützung diese schönen Tage gestaltet werden konnten, vorab der Firma Milupa.

Wie wurden wir verwöhnt mit Getränken und guten Speisen, dazu die Ueberaschung mit dem flambierten Dessert vor der Kulisse des Munot, ich glaube, das wird uns allen unvergesslich bleiben! Allerliebste waren die Darbietungen der Kinderballettgruppe, auch ihnen sei vielmals gedankt, sie haben uns sehr erfreut. Kaum ruhig sitzen konnte man bei dem flotten Spiel der Mundharmonikagruppe und erst recht nicht später, als das Vier-Mann-Orchester zum Tanz aufspielte. Kaum wurde eine Pause gemacht, weder Musiker noch Tanzpaare schienen zu ermüden.

Beinahe hätte ich noch den kleinen Bazar vergessen; aus allen Kantonen waren die verschiedensten Gaben gebracht worden. Der Ertrag war für die Finanzierung des Internationalen Hebammenkongresses bestimmt und es wurde eine recht schöne Summe zusammengetragen. Bravo!

Dienstag, pünktlich um 9 Uhr starteten wir auf der M.S. Thurgau zu einer wunderschönen Fahrt rheinaufwärts bis zum Untersee und retour. Der Wetterfrosch war uns an diesem Tag sehr hold und schenkte uns Sonnenschein, so konnten wir noch ein paar Erinnerungsfotos schiessen.

Es gäbe noch vieles zu erzählen, doch nur dies eine möchte ich noch sagen: Danke, Danke! Es war herrlich! *G. Klatte*

Bern

Am 11. September wird unsere nächste Sektionsversammlung in der «Schadau» in Thun stattfinden. Herr Aellig, Jugendanwalt in Spiez, wird uns mit einem Referat beehren.

Der Vortrag und die Dias von Sr. Susanne Schranz aus ihrem Leben und Wirken im Lande Morbutus (Süd-Afrika) wird uns allen, die an der Juliversammlung teilgenommen haben, noch lange in Erinnerung bleiben.

Frau Schärz-Scherz, Aeschi sei an dieser Stelle der sehr gut geschriebene DV-Bericht nochmals verdankt.

Eine schöne Sommerzeit wünscht allen Mitgliedern der Vorstand. *T. Tschanz*

Nachruf

Am 3. Juli 1974 wurde in Innertkirchen unsere liebe

Frau Greti Brunner-Kehrli,

nach reich erfülltem Leben zu Grabe getragen. Die Verstorbene, welche dort geboren und aufgewachsen ist, erwarb aus innerer Berufung im Jahre 1920 in Bern ihr Hebammendiplom. Anschliessend war sie noch ein halbes Jahr im Frauenspital tätig. Unter oft mühsamen Bedingungen

hat sie während des Ausübens ihres Berufes über 1200 Kindern zur Welt verholfen.

1940 verheiratete sie sich mit Hans Brunner, der ihr 1970, nach 30 glücklichen Ehejahren im Tod vorausging. Die Ehe blieb kinderlos. Sie vermisste ihren Lebenskameraden sehr.

Greti hing an ihren Kolleginnen. Wir vom selben Kurs hatten sie alle sehr gern und ihr Tod stimmt uns alle traurig. In diesem Herbst war sie noch angemeldet für den Wiederholungskurs und sie freute sich auf das Zusammentreffen mit ihren früheren Kolleginnen. Kürzlich sandte ich ihr eine Einladung zu einer Kurszusammenkunft, und da keine Antwort kam, vernahm ich durch eine telefonische Anfrage, dass sie eine Apoplexie (Schlaganfall) gehabt habe.

Seit September 1973 war die Verstorbene pflegebedürftig und befand sich im Altersheim Meiringen.

Mit lieben, eindrücklichen Worten verabschiedete sich Herr Pfarrer Leuenberger von der unvergesslichen Greti Brunner, welche in der Gemeinde eine grosse Lücke hinterlässt. Der Pfarrer sprach in seiner Abschiedspredigt über die Offenbarung Johannes, Kapitel 2, Vers 10: «Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.»

H. Sch.

Luzern

Unter dem Motto «Es lebe die Gemütlichkeit» starteten die Luzerner Hebammen am 5. Juni 1974 zu ihrem Ausflug. 35 Kolleginnen kamen mit. Ziel: Die Milupa AG in Domdidier FR. Herr Dubach, der Leiter des Unternehmens, führte uns durch den Betrieb — es war eine sehr interessante Besichtigung. Und wie froh war man, als wir, ohne selber kochen zu müssen, sich zum reichlichen Mittagssmahl setzen konnte, das die Milupa stiftete und uns ausgezeichnet mundete. Auch der Besuch der Abteikirche von Payerne und der Römerstadt Avenches waren sehr interessant. Der Firma Milupa AG, besonders Herrn Dubach, sei hiermit nochmals der beste Dank ausgesprochen. Die Organisatorinnen der Reise sind froh, wenn sie ihren Kolleginnen mit diesem gemütlichen Tag eine Freude bereiten konnten. *C.*

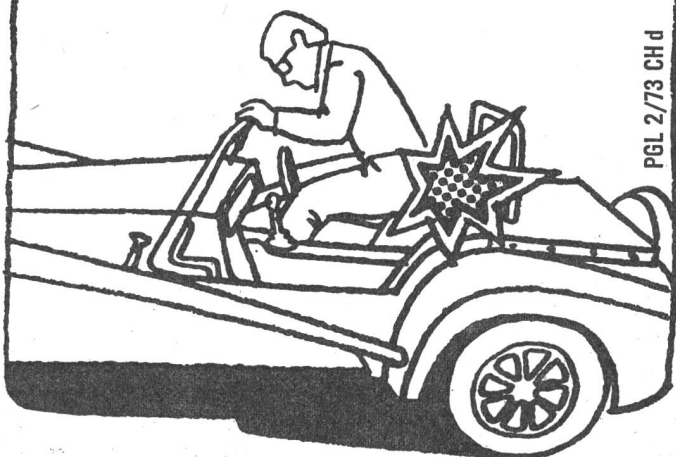
Es ist zwar schon viel des Lobes geschrieben worden über die gut gelungene Durchführung der DV 1974. Doch möchten auch wir nicht unterlassen, der Sektion Schaffhausen — mit Frau Müller an der Spitze — ein Kränzlein zu winden für die perfekte Organisation dieser Tagung und ihr für die grosse Arbeit noch einmal herzlich danken. Die unterhaltensreichen Darbietungen während des Banketts, das herrlich mundende Essen mit

Gegen Hämorrhoiden

® Procto- Glyvenol

Procto-Glyvenol entlastet,
wenn Sitzen zur Last wird.

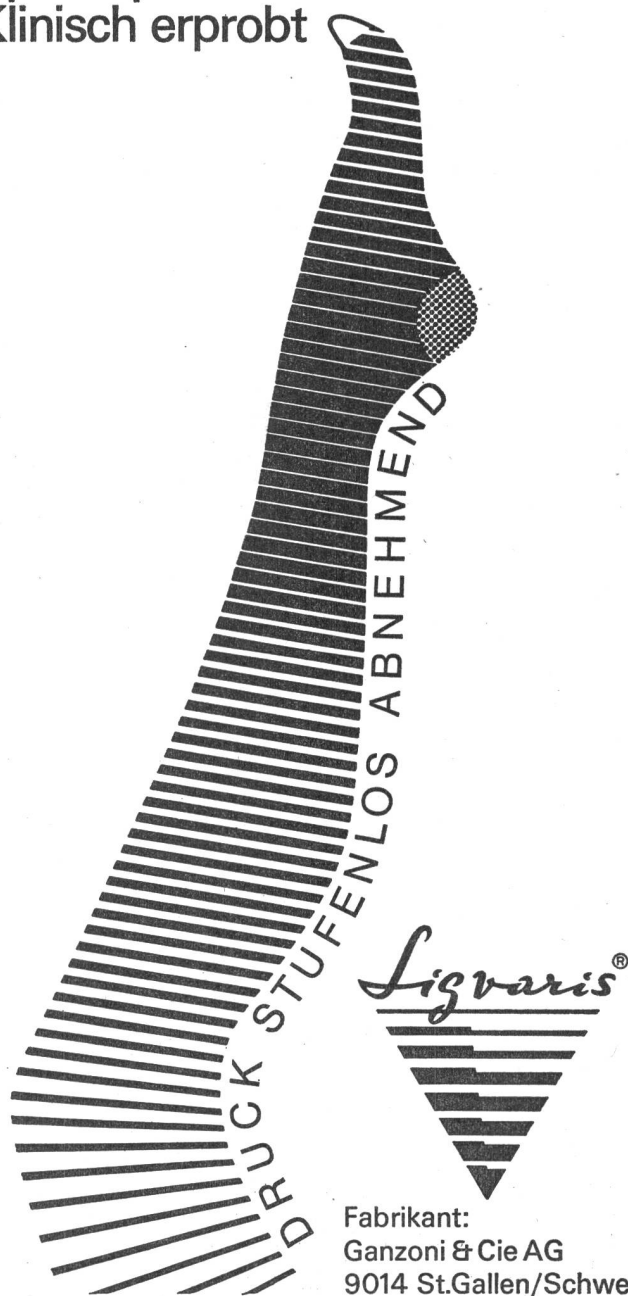
C I B A



Ligvaris®

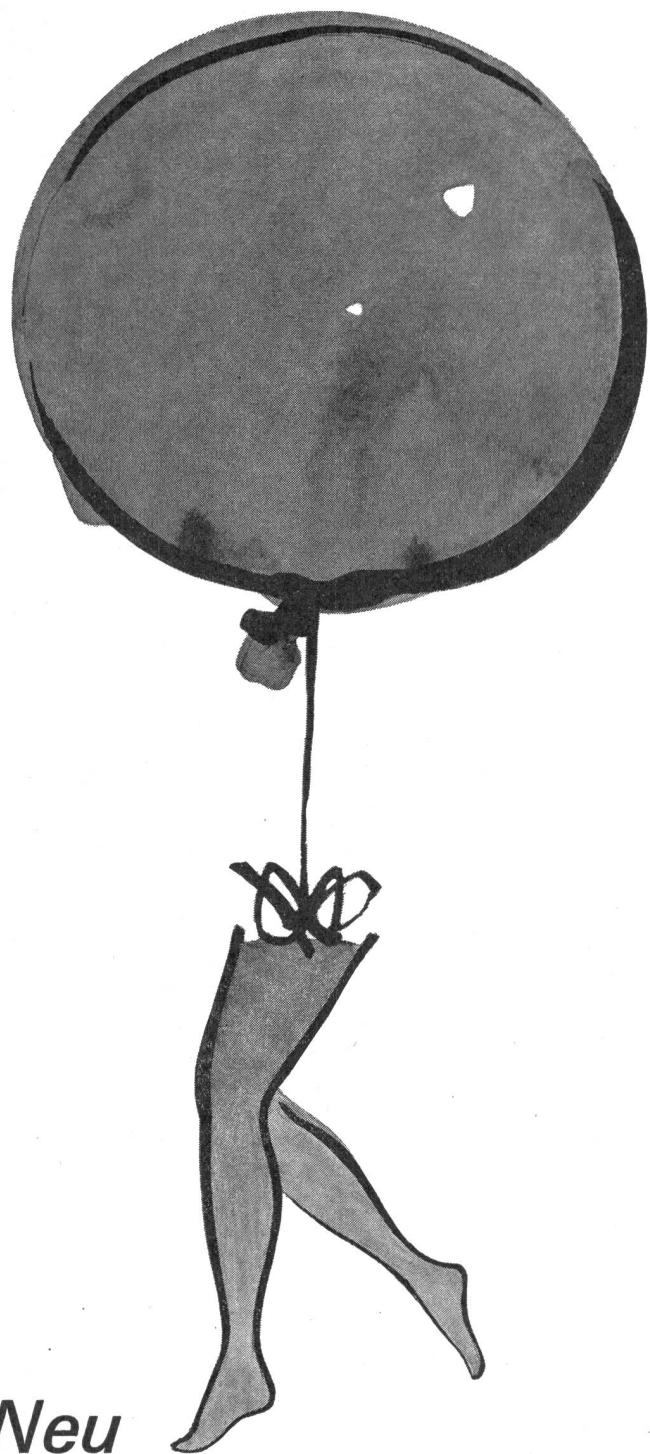
*Der medizinische
Kompressions-Strumpf
mit stufenlos abnehmendem
Druck*

Schweizer
Spitzenprodukt
Klinisch erprobt



Fabrikant:
Ganzoni & Cie AG
9014 St.Gallen/Schweiz

® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse

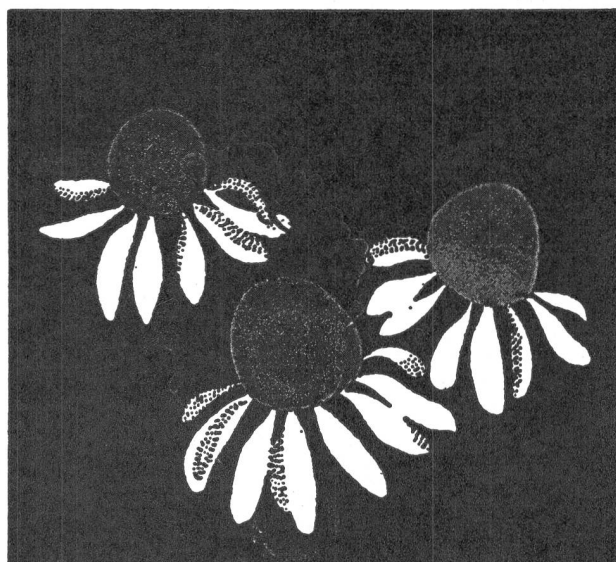


Neu
® Hemeran Gel Geigy
mit dem zusätzlichen Kühleffekt

**macht müde, schwere Beine
wieder springlebendig**

Die bewährte Hemeran Venen-Crème
steht weiterhin zur Verfügung.

HEM 2/73d



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum* Salbe* Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

durch die Referenten, Stellung bezogen, besonders zum aktuellen Thema der landwirtschaftlichen Preisbildung. Als Vertreter der Konsumenten stellte sich A. Altenweger hinter jenes neue Konzept, wonach auf dem Gebiet der Landwirtschaft die Einkommens- und Preispolitik streng voneinander zu trennen wären. Daraus ergab sich die Hauptfrage der Diskussion: Soll das geltende System des Paritätslohnes ersetzt werden durch die neu vorgeschlagene Regelung, wonach der Bund Direktzahlungen an die einzelnen Landwirte leisten würde? Die Befürworter sehen darin ein Mittel, um die Preisgestaltung auf diesem Gebiet durchschaubar zu machen und marktwidriges Forcieren der Produktion zu verhindern. In landwirtschaftlichen Kreisen wird befürchtet, das vorgeschlagene System, einmal eingeführt, würde die unternehmerische Freiheit der Bauernschaft einschränken, wie dies Nationalrat Dr. J. Weber zum Ausdruck brachte. Es handle sich beim Bauernstand nicht um Fabrikarbeit.

Nach dem Nachtessen, das uns im Konferenzsaal serviert wurde, hatten wir die Freude, in der Stadtkirche St. Benedikt ein etwas mehr als halbstündiges Orgelkonzert zu hören. Anschliessend wurde uns die Altstadt von Biel durch kundige Führerinnen gezeigt.

Der Samstagvormittag brachte die eigentliche Delegiertenversammlung mit der Abwicklung der statutarischen Geschäfte, wie Wahl der Stimmzählerinnen, Wahl der Leiterin des Wahlbüros und sechs Mitgliedern und die Aufnahme neuer Mitglieder. Wohl das wichtigste Traktandum war die Wahl einer neuen Präsidentin. *Dr. jur. Regula Pestalozzi-Henggeler* nahm ihren Rücktritt als Präsidentin des Bundes, um den sie sich verdient gemacht hat und dessen Vorstand sie weiter angehören wird, wegen ihrer Wahl in den Stadtrat. Ihre Nachfolgerin im Amt ist *Jacqueline Berenstein-Wavre*, eine Genferin. Sie ist Lizentiatin der Sozialwissenschaften und Genfer Kantonsrätin. Mit ihr tritt eine Sozialdemokratin an die Spitze des BSF.

Die übrigen Geschäfte waren rasch erledigt, denn der Jahresbericht 1973, sowie auch die Rechnung lagen gedruckt vor, ebenso das Budget 1974. So konnte die Diskussion sofort eröffnet werden. Sie betraf hauptsächlich die Erhöhung der Mitgliederbeiträge, um das bestehende Defizit zu tilgen.

Ein Kurzbericht in französischer Sprache, verlesen von *Jacqueline Berenstein-Wavre* machte aufmerksam auf die für 1975 geplante Tagung: «Die Schweiz im Jahr der Frau». Von den Vereinten Nationen wurde 1975 als das internationale Jahr der Frau proklamiert. Anfangs dieses kommenden Jahres möchte man in Bern (vom 17.—19. Januar) einen vierten

Schweizerischen Frauenkongress durchführen, in Verbindung mit den andern grossen Frauenorganisationen der Schweiz. (BSF, Katholischer Frauenbund, Evangelischer Frauenbund, Gemeinnütziger Frauenverein). Als Thema wurde «Partnerschaft» gewählt. Dieses Thema soll von verschiedenen Seiten angegangen werden. In Leitreferaten und Gesprächen sollen Antworten auf Fragen gesucht werden.

Der Nachmittag brachte uns einen kleinen Ausflug nach Magglingen und die Besichtigung der Eidgenössischen Turn- und Sportschule. Es war äusserst interessant und die Aussicht, die man von dort geniesst, überwältigend. Bei klarem Wetter sei die ganze Alpenkette vom Säntis bis zum Mont-Blanc sichtbar. Diese Sicht wurde uns nicht beschieden, aber auch der Blick auf Biel und die umliegenden Ortschaften war schön. M. L.

Schweizerischer Hebammentag in Schaffhausen

Protokoll der 81. Delegiertenversammlung, Montag, 10. Juni 1974, 13.00 Uhr, im «Schaffhauserhof», Schaffhausen

Vorsitz: Sr. Thildi Aeberli

Protokoll: Frl. Dr. Elisabeth Nägeli

Sr. *Thildi Aeberli* begrüsst die Anwesenden und dankt der kleinen Sektion Schaffhausen für die grosse Mühe, die sie sich mit der Organisation der DV gegeben hat. Hierauf begrüsst *Frau Erika Müller*, Präsidentin der Sektion Schaffhausen, Delegierte und Gäste sehr herzlich, hofft auf eine gute Zusammenarbeit und wünscht allen zwei schöne Tage in der Munotstadt.

Traktanden:

1. Begrüssung durch die Zentralpräsidentin

Sr. *Thildi Aeberli* begrüsst die Anwesenden mit folgenden Worten:

Sehr verehrte Gäste, liebe Delegierte, liebe Kolleginnen.

Es freut mich sehr, sie alle hier in Schaffhausen zu unserer 81. Delegiertenversammlung begrüssen zu dürfen. Es ist nicht so selbstverständlich, dass wir hier sein können. Für die kleine Sektion Schaffhausen war es eine gewaltige Arbeit, all die Vorbereitungen zu treffen. Der Hauptanteil lag auf den Schultern der Präsidentin, Frau Erika Müller, und der Sekretärin, Frau Emilie Weber. Ich danke der Sektion Schaffhausen herzlich für den freundlichen Empfang, und ich bin sicher, dass sie keine Mühe gescheut

hat, uns zwei schöne Tage in der malerischen Stadt am Rhein und morgen sogar auf dem Rhein zu offerieren.

Möge der geschäftliche Teil in aller Minne verlaufen, ein Erfolg für unseren Berufsstand und unsern Verband werden.

Wir hoffen auch, dass uns noch Zeit bleibt für persönliche Kontakte, denn in unserer schnellebigen Zeit sind persönliche Gespräche so wichtig.

Ich freue mich, dass Frl. Dr. iur. Elisabeth Nägeli dem SHV als juristische Beraterin die Treue hielt und weiterhin halten wird. Ich heisse sie recht herzlich willkommen und danke ihr für ihre stets freundliche Bereitschaft, die Präsidentin in verschiedenen Fragen zu beraten. Ich begrüsse speziell und herzlich Sr. Erika Eichenberger, Zentralsekretärin des Schweiz. Verbandes dipl. Krankenschwestern und Krankenpfleger (SVDK) und hier bei uns Abgeordnete dieses Verbandes. Ich danke Sr. Erika sehr, dass sie unserer Einladung Folge geleistet hat. Wir beide gehören ja verwandten Pflegeberufen an, und es ist wichtig, dass Kontakte gepflegt werden. — Ich begrüsse auch unsere Uebersetzerin, Mme Anni Bonhöte und bedanke mich bei ihr, denn grössere Texte übersetzt sie immer für den Zentralvorstand.

Allen Mitgliedern des Zentralvorstandes danke ich für die schöne Zusammenarbeit. Leider kann heute unsere Zentralkassierin, Frau Cely Frey, nicht bei uns sein. Ihr Gatte wurde ihr durch den Tod entrissen, und die Bestattung findet heute statt. Wir sind in Gedanken bei ihr. Nach dem Gesang der zwei ersten Strophen des Liedes «Grosser Gott, wir loben dich» erklärt Sr. *Thildi Aeberli* die 81. Delegiertenversammlung für eröffnet. Bemerkungen zur Traktandenliste werden keine gemacht.

2. Appell der Delegierten

Sr. *Thildi Aeberli* dankt den Sektionspräsidentinnen, welche ihr die Listen der Delegierten rechtzeitig eingesandt haben.

a) Delegierte

Aargau: Sr. Annemarie Hartmann, Sr. Käthy Hendry, Frau Trudi Ott-Häuptli, Frau Klara Richner-Fiechter

Appenzell: Frau Bethli Graf-Habegger

Basel-Stadt: Sr. Gesina Klatte, Sr. Margrit Leupi

Baselland: Frau Hedy Clerc-Hohler, Sr. Alice Meyer, Sr. Ruth Baur

Bern: Frau Elsi Etter-Keller, Frau Martha Schärz-Scherz, Frau Barbara Müller-Stulz, Frau Bethli Beutler-Stettler, Frau Dora Bez-Bögli, Sr. Margrit Neiger, Sr. Elisabeth Stucki, Frau Hanni Lerch-Mathys



Schwere
und
schmerzende
Beine . . .

Sandoven[®]-f

von Sandoz

Um mit einer Kur Sandoven[®]-f die beste Wirkung zu erreichen, sollten während ca. 3 Monaten jeden Morgen 2 Dragées eingenommen werden.
Sandoven[®]-f von Sandoz wird sehr gut vertragen.

Biel: Frau Dora Egli
Fribourg: Mlle Christine Potherat, Mme Leonie Ayer
Genf: Mmes Alice Ecuivillon, Pia Petitprin, Hélène Augsburgen
Glarus: Frau Marlies Müller-Fischli
Graubünden: Frau Maria Corfu, Frau Maria Engi
Luzern: Sr. Nelly Brauchli, Sr. Margrit Holenstein
Neuchâtel: Mlle Thérèse Scuri
Rheintal: Frau Maria Steiger
St. Gallen: Frau Rosa Karrer-Hollenstein, Frau Hedwig Hofstetter-Holzer, Frau Berti Raggenbass-Diezi
Sargans-Werdenberg: Frau Martina Danuser-Nigg
Schaffhausen: Frau Erika Müller-Bernath
Schwyz: Frau Louise Knüsel-Kennel
See und Gaster: Frau Margrit Sutter-Eicher
Solothurn: Frau Rosa Wüthrich, Frau Magdalena Christen, Fr. Trudy Brügger
Tessin: Sig. Marita Cavaliere-Chiesa, Ada Maggetti, Pia Keller-Iten
Thurgau: Frau Alice Schnyder, Frau Frida Frehner
Unterwallis: Mmes Marie-Noelle Bovier, Michèle Granges, Gabrielle Gabud
Oberwallis: Frau Monika Gruber, Frau Elsy Domig
Ob- und Nidwalden: Frau Marianne Egger-Durrer
Uri: — — —
Vaud: Mmes Marguerite Vittoz, Noele Jordan, Gabrielle Morier, Gisèle Mottier, Marthe Winter, Elisabeth Trabaud, Louise Stegmann, Rose Malherbe, Jeanine Groux, Nelly Guerra
Winterthur: Frau Hanna Strebel
Zürich: Sr. Erika Keller, Sr. Olga Leu, Sr. Elisabeth Schenkel, Frau Nelli Hemmi
Zug: Frau Marie-Therese Stirnimann.
 Es sind 28 Sektionen mit 68 Delegierten vertreten.

b) Zentralvorstand

Sr. Thildi Aeberli, Zentralpräsidentin
 Sr. Renate Müller, Vizepräsidentin
 Sr. Margrit Kuhn, Aktuarin
 Sr. Friedel Liechtlin, Beisitzerin

c) Stellenvermittlung

Frau Dora Bolz.

d) Zeitungskommission

Fr. M. Schär, Kassierin
 Frau Nelly Marti, Redaktorin

e) Fürsorgefonds-Kommission

Frau Margrit Rohrer, Präsidentin
 Mme C. Purro, Kassierin.

3. Wahl der Stimmzählerinnen

Es werden vorgeschlagen und gewählt:
 Sr. Olga Leu, Zürich
 Sr. Margrit Neiger, Bern.

4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1973

Das Protokoll der DV 1973, das in der «Schweizer Hebamme» und in «La Sage Femme» publiziert worden ist, wird einstimmig genehmigt und von Sr. Thildi Aeberli verdankt.

5. Jahresberichte 1973

a) des Hebammenverbandes

Sr. Thildi Aeberli verliest ihren Bericht: Das Wagen und Mühen erhält jung, nur muss man sich dabei nicht abquälen oder quälen lassen (Gottfried Keller).

Das dritte Amtsjahr brachte dem Zentralvorstand ein voll gerüttelt Mass an Arbeit. — Meinen Mitarbeiterinnen im Zentralvorstand möchte ich für die schöne Zusammenarbeit danken. Sehr oft war ich auch für den Rat unserer juristischen Beraterin, Fr. Dr. E. Nägeli, sehr froh, und auch ihr gebührt mein herzlicher Dank.

Der Zentralvorstand kam nur in drei Vollsitzungen zusammen. Viele Geschäfte konnten wir schriftlich, telephonisch oder mündlich erledigen. Dass alle Mitglieder in unmittelbarer Nähe von Aarau wohnen, ermöglichte es uns, diesen Weg zu benutzen. So sparten wir dem SHV grössere Spesen. Besonders danken möchte ich unserer Zentralkassierin, Frau Cely Frey-Frey, für ihr grosses, immer gewissenhaft und pünktlich ausgeführtes Amt. Ich verzichte darauf, genaue Angaben über die geführten vielen Korrespondenzen zu machen. Ich sass viele Stunden an der Schreibmaschine.

Die Präsidentinnenkonferenz wurde am 20. Februar 1973 in Olten abgehalten.

Die Sektionen schickten 1—2 Vertreterinnen aus ihrer Sektion. Leider waren drei Sektionen abwesend. Das Hauptthema war: die Fusion kleinerer Sektionen mit einer grösseren oder die Verschmelzung von kleineren Sektionen zu einer grösseren. Einige Sektionen konnten sich sofort zu einer Fusion bereit erklären, während andere sich eine Bedenkzeit ausbaten. Allen Anwesenden wurde ans Herz gelegt, diese dringliche Sache nochmals mit ihrem Vorstand oder den Mitgliedern eingehend zu diskutieren, da eine Abstimmung für die DV 1974 vorgesehen sei. Im weitern gab die Zentralpräsidentin nochmals eine genaue Orientierung über die Erlangung des Schweiz. Hebammendiploms.

Die neue Brosche «OBSTETRIX HELVETICA» wurde im laufenden Jahr von 149 Mitgliedern und 24 Nichtmitgliedern angefordert. Ein Beweis, dass die neue Brosche doch im allgemeinen Anklang gefunden hat. Leider gibt es immer noch Schulen, die ihre Diplomandinnen nicht oder ungenügend über den Verband orientieren, sodass uns sehr viele junge Hebammen dadurch verloren gehen.

Die Anwesenden wurden über die vorläufigen Arbeiten und Vorbereitungen des Organisationskomitees für den internationalen Hebammenkongress orientiert. Die Zusammensetzung des OK können Sie in der «Schweizer Hebamme» Nr. 4 nachlesen. Sie wurden auch von Zeit zu Zeit über den ICM von Sr. Georgette Grossenbacher, internationale Präsidentin, in der «Schweizer Hebamme» auf dem Laufenden gehalten. An der Präsidentinnenkonferenz wurde bereits der Antrag gestellt, dass jedes Mitglied des SHV für den Kongress Fr. 10.— beisteuern möge. Der Vorschlag wurde erfreulicherweise an der DV in Olten angenommen. Die Sektionen bezahlen gesamthaft für ihre Mitglieder pro Kopf Fr. 10.— auf das Konto 20 - 9662 Neuchâtel ein. Viele Sektionen haben das sofort erledigt, und sehr viele Mitglieder haben noch extra einen beträchtlichen Beitrag einbezahlt. Allen sei dafür ein sehr herzliches Dankeschön zugerufen. Die Präsidentinnen wurden gebeten, die Statuten und das Merkblatt, das der Zentralvorstand 1971 herausgegeben hat, zu studieren. Lediglich der Jahresbeitrag hat sich erhöht.

Eine Bitte unserer Buchdruckerei Werder in Bern (Herausgeber unseres Fachor-

Teufelskralle-Tee

vom Afrika-Direktimporteure, Entfall der Gross- und Kleinhändlerspannen, daher 100 g statt Fr. 22.— nur Fr. 11.—, keine Versandkosten.

Austria Med. KG, 8015 Graz, Heinrichstr. 20—22.

Elektr. Milchpumpe «Lactamma»

Verkauf und Vermietung:

Armin Müller, Sanitätsgeschäft
 Stauffacherstr. 26, 8004 Zürich
 Telefon 01 23 14 32

BLÄHUNGEN, DARMTRÄGHEIT

zur reizlosen Entleerung und Entgiftung des Darmes,
auch bei Dauergebrauch-selbst während Schwanger-
schaft und Wochenbett-absolut unschädlich und

keine Nebenwirkungen,

aus natürlichen

Rohstoffen bestehend:



eucarbon

zusammengesetzte Kohletabletten
das milde Purgans und Adsorbens

Im Spital besonders empfohlen für Bettlägerige,
Ältere Patienten, Operierte (Magen, Darm)

Handelsformen: Schachtel zu 100 Tabletten kassenzulässig

Schachtel zu 1000 Tabletten

F. UHLMANN-EYRAUD S.A., 1217 MEYRIN 2-Genève

gans) wurde weitergeleitet. Die Präsidentinnen melden ihre Neueintritte direkt beim Verlag für das Abonnement der «Schweizer Hebamme» an. Adressänderungen müssen aber vom Mitglied dem Verlag gemeldet werden. Bitte, alte und neue Adresse angeben. Nur so haben wir Gewähr, dass alle Mitglieder zur Zeit in den Besitz der Fachzeitung kommen.

Die Ober- und Schulhebammentagung fand am 26. 6. 1973 im Kantonsspital in Zürich statt. An dieser nahmen teil: alle Ober- oder Schulhebammen, die Zentralpräsidentin, Herr PD Dr. med. O. Stamm, St. Gallen, Präsident der Hebammenschullehrer, Herr Dr. med. W. Stoll, Oberarzt Frauenklinik Zürich und Herr Dr. iur. P. Hess, Sekretär der Schweiz. Sanitätsdirektoren-Konferenz. — Die Themen waren: Ausarbeitung der neuen Richtlinien (Stoffplan), event. Anerkennung durch das Schweiz. Rote Kreuz.

Die Delegiertenversammlung des SHV in Olten war ein grosser Erfolg. Der Sektion Solothurn möchte ich nochmals recht herzlich danken für alles, was sie uns in den zwei Tagen geboten hat. Danken möchte ich aber auch den verschiedenen Firmen, die in wohlwollender Weise die Sektion, die die DV organisiert, unterstützen, denn ohne ihre gross-

zügige Hilfe wäre es einer Sektion kaum möglich, den Delegierten und Gästen so viel Schönes zu bieten. Zum ersten Mal hatten wir die Freude, eine Vertreterin des SVDK, Frau M. Th. Karrer-Belser, an unserer DV zu begrüßen. Wir werden in Zukunft immer eine Abgeordnete des SVDK bitten, an unserer DV anwesend zu sein, gehören wir doch beide einem Pflegeverband an.

Fortsetzung folgt in nächster Nummer

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes
Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Spital im Kanton St. Gallen sucht auf 1. Juli 1 Hebamme. Sehr gutes Arbeitsklima.

Spital im Kanton Graubünden sucht für 2 bis 3 Monate im Sommer eine Ferienvertretung.

Spital im Kanton Schaffhausen sucht auf 1. Juni 1 Hebamme. Schichtbetrieb.

Spital im Kanton Solothurn sucht zu sofortigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Graubünden benötigt für sofort eine Hebamme.

Klinik im Kanton Zürich sucht 2 bis 3 Hebammen. Eintritt bis 1. Juli.

Kleines Spital im Kanton Waadt sucht für die Monate Juli—August eine Ferienvertretung.

Spital im Berner Jura benötigt ganz dringend 2 bis 3 Hebammen. Eintritt sobald als möglich.

Spital im Kanton Neuchâtel sucht für sofort eine Hebamme.

Klinik im Kanton Bern sucht 1 bis 2 Hebammen, Eintritt sobald als möglich.

Spital im Kanton Zürich sucht auf 1. Juni oder Juli eine Hebamme.

Spital im Kanton Zürich benötigt eine Hebamme, Eintritt Juni—Juli.

Spital im Kanton Aargau sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Aargau sucht eine Hebamme als Ferienvertretung, evtl. Jahresstelle.

Klinik im Kanton Genf sucht auf 1. Juli eine Hebamme.

Spital im Kanton Zürich sucht eine Hebamme. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Hebammen-Wiederholungskurs im Kanton Bern

Hebammen, die irrtümlicherweise nicht zum Wiederholungskurs aufgebeten worden sind, werden gebeten, dies der Kantonalen Gesundheitsdirektion, Rathausgasse 1, 3011 Bern, unverzüglich mitzuteilen.

Ferner bittet die Gesundheitsdirektion des Kantons Bern alle Hebammen dringend, jede Namens- und Adressänderung unbedingt sofort zu melden.

Kreisspital Wetzikon

Gesucht baldmöglichst

dipl. Hebamme

auf unsere geburtshilfliche Abteilung. Geregelt Arbeits- und Freizeit. Entlöhnung nach kantonalen Bestimmungen.

Anmeldung unter Beilage von Zeugnissen und Angaben über die bisherige Tätigkeit an Chefarzt Dr. med. J. Gysel, Telefon 01 77 11 22



Bezirksspital March-Höfe

CH-8853 LACHEN

In unserem Team ist noch der Posten frei für

1 Hebamme

den wir hoffen, mit Ihrer Mitarbeit wieder zu besetzen.

In unserem Spital am schönen Zürichsee mit Wandermöglichkeiten in die nahen Berge, finden Sie ein angenehmes Arbeitsklima mit neuzeitlichen Anstellungsbedingungen.

Ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen erwarten wir gerne an:

Bezirksspital March-Höfe, Verwaltung, oder Sr. Oberin, 8853 Lachen, Telefon 055 63 12 12

Bezirksspital Uster ZH

Wir suchen

dipl. Krankenschwester

für die gynäkologische Abteilung. Wir bieten selbständigen Posten, zeitgemässe Arbeitsbedingungen, wohnliche Unterkunft in neuem, modernen Personalhaus mit Schwimmbassin, Verpflegung nach Bon-System.

Bewerbungen sind zu richten an Sr. Ursula Schneider, Telefon 01 87 51 51

Die Privatklinik Sonnenrain

sucht per 1. Juli 1974 oder nach Uebereinkunft gut ausgewiesene

dipl. Hebamme

in kleines Arbeitsteam.

Geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), zeitgemässe Entlöhnung. Auf Wunsch komfortables Zimmer zur Verfügung.

Offerten an Klinik Sonnenrain, Socinstrasse 59, 4051 Basel

Bezirksspital Oberdiessbach

Wegen Reorganisation suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung 2 qualifizierte

Hebammen

Wenn Sie

- es vorziehen, in einem kleinen Team zu arbeiten
- ein gutes Arbeitsklima schätzen
- eine geregelte Arbeitszeit wünschen
- sehr gute Lohn- und zeitgemässe Anstellungsbedingungen erwarten
- ein schönes Zimmer im Schwesternhaus voraussetzen
- näheres erfahren möchten

dann bitten wir Sie, umgehend die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Verwaltung zu richten.

Telefon 031 92 54 41, intern102.

Engeriedspital Bern

Wir suchen auf Herbst 1974 oder nach Uebereinkunft

1 qualifizierte Hebamme

1 Kinderschwester

mit KWS-Diplom zur Leitung des Säuglingszimmers

Wir bieten ein gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, Entlöhnung nach städt. Besoldungsdekret.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Oberschwester.

Engeriedspital Bern, Telefon 031 23 37 21



Kantonsspital Aarau

Hebammenschule/Chefarzt Dr. W. Stoll

Wir suchen eine verantwortungsbewusste, aufgeschlossene Mitarbeiterin als

Unterrichtsschwester

Ihre Aufgabe besteht in der Betreuung unserer Hebammenschülerinnen und im Erteilen von klinischen und theoretischen Unterrichtsstunden.

Erforderlich sind:

- Schweizerisches Hebammendiplom (eventuell zusätzlich Krankenschwestern- oder Kinderkrankenschwester-Diplom)
- Praktische Tätigkeit nach der Diplomierung
- Pädagogische Fähigkeiten und Verständnis für junge Leute.

Bei Eignung gewähren wir der Stelleninhaberin die Ausbildung zur Lehrerin.

Weitere Auskunft erteilt gerne die Schulleitung.

Wir suchen zu baldigem Eintritt oder nach Vereinbarung

1 Hebamme

Es erwarten Sie bei uns gute Anstellungsbedingungen. Chur und Umgebung bietet Ihnen Sommer und Winter reichlich Gelegenheit zu sportlicher Betätigung.

Anmeldungen sind zu richten an:

Dr. med. H. P. Rehsteiner, Chefarzt, Kant. Frauenspital Fontana, Chur, Telefon 081 21 61 11.



Kantonales
Frauenspital Fontana
Chur

Kantonales Spital Walenstadt SG

sucht zur Ergänzung des Personalbestandes

1 dipl. Hebamme

Wir bieten zeitgemässe Anstellungs- und Besoldungsbedingungen (13. Monatslohn und Teuerungsausgleich), angenehmes Arbeitsklima, Verpflegung im Bon-System, schönes Zimmer im neuen Personalhaus.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Kantonalen Spitals, 8880 Walenstadt, Telefon 085 3 56 60

Kreisspital Rütli ZH

Gesucht per sofort

Hebamme

auf unsere geburtshilfliche Abteilung. Modern eingerichtetes Kreisspital. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Reizvolle Umgebung. Entlöhnung gemäss kantonalen Bestimmungen.

Anmeldung unter Beilage von Zeugnissen und Angaben über die bisherige Tätigkeit an Chefarzt Dr. med. R. A. Leemann, Telefon 055 31 36 02.

Krankenhaus vom Roten Kreuz, Zürich-Fluntern

Verheiratete Hebammen

finden

Arbeit nach Mass — Tag oder Nacht

ab sofort in unserer Privatklinik. Zeitgemässe Arbeits- und Lohnbedingungen — angenehmes Arbeitsklima.

Anmeldungen an die Oberschwester Dora Mettler, Krankenhaus vom Roten Kreuz, Zürich-Fluntern, Gloriastrasse 18, 8006 Zürich, Telefon 01 34 14 10

Hôpital du Val-de-Travers

Krankenhaus der französischen Schweiz sucht

1 HEBAMME

zu sofortigem Eintritt oder nach Uebereinkunft. Wir bieten gute Besoldung und angenehmes Arbeitsklima. Sehr gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Verschiedene Möglichkeiten Wintersport zu treiben. Schwimmbad in nächster Nähe.

Bewerbungen erbeten an
Hôpital du Val-de-Travers, 2108 Couvet

Solothurnisches Kantonsspital in Olten

Für unsere geburtshilfliche Abteilung (Chefarzt PD Dr. F. Roth) suchen wir

dipl. Hebammen

Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen in einem guten Arbeitsklima.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Auskunft erteilt die Oberhebamme, Telefon 062 22 33 33

Bezirksspital Brugg

In unserer neuen, modern eingerichteten geburtshilflichen Abteilung wird die Stelle einer

dipl. Hebamme

frei. Die Anstellungsbedingungen sind in jeder Hinsicht zeitgemäss. Eine gut ausgewiesene Fachkraft mit Freude an selbständiger, verantwortungsvoller Arbeit wird sich bei uns bald wohl fühlen. — Brugg liegt verkehrstechnisch ausserordentlich günstig.

Das Eintrittsdatum kann nach gegenseitiger Uebereinkunft festgelegt werden.

Anfragen und Anmeldungen bitten wir zu richten an die Oberschwester des Bezirksspitals Brugg, 5200 Brugg, Telefon 056 42 00 91

Milchschorf? Säuglingsekzeme?

Therapie mit

Elacto

WANDER

einfach, preiswert,
erfolgreich

Elacto hat sich im

Doppelblindversuch

zur diätetischen Behandlung des atopischen Säuglingsekzems mit einer Erfolgsquote von 80% als sehr wirksam erwiesen. Das ausgezeichnete Ergebnis der klinischen Prüfungen rechtfertigt die Anwendung der einfachen

Therapie mit Elacto bei jeder ekzematösen Erkrankung. Ausführliche Literatur steht Ihnen auf Wunsch zur Verfügung.

Wander AG Bern

Elacto wurde auch beim gesunden Kind klinisch geprüft und als vollständige und preisgünstige Nahrung bewertet.




Die Wundsalbe für die
Säuglingspflege und tägliche
Praxis

Vita-Merfen[®]

geruchlose Lebertransalbe

Gesässerythem der Säuglinge,
Wundliegen, Hautrötungen.
Mamma-Rhagaden.
Verbrennungen und allgemeine
Wundpflege.

 Zyma

Tube zu 20 g Fr. 3.20

Tube zu 40 g Fr. 4.50